

Zur Person:

Dr. Michael Görke, 48 Jahre, verheiratet, eine Tochter (5 Jahre), Südstadt-Galgenberg

Ausbildung, Beruf und Freizeit:

Jurastudium und Referendariat in Tübingen, im Referendariat Ausbildungs-Personalrat. Seit dem letzten Jahrtausend Rechtsanwalt (1999), zunächst in angestellter Tätigkeit, seit 2001 selbständig in eigener Kanzlei. 2017 Übernahme der ältesten Kanzlei Württembergs (Göz, Dr. Boekle) und damit einhergehend Umzug in die Gartenstr. 24.

Während des Studiums über Formations- zum Turniertanzen gekommen, seit Anfang der 90er Jahre Mitglied im TTC Rot-Gold Tübingen und später auch im SV 03 Tübingen, den ich als 2. Vorsitzenden im Stadtverband für Sport, dem Trägerverein sämtlicher Sportvereine, in Tübingen veretre.

Bei gutem Wetter stehen Haus- und Gartenumbauten, Tochter-Beschäftigungsaktionen, Radfahren (zur gesunden Fortbewegung von A nach B), Tanzen-Lassen (als Wertungsrichter), Golfen und Ski alpin (noch mit Brettern und nicht mit Snowboard) auf dem Programm.

Mein Tübingen:

Schön an Tübingen ist, dass es ein großes Dorf ist. Hinzu kommen neben sportlichen Herausforderungen (diverse Berge und Neckar mit Stocherkähnen) kulturelle Highlights wie LTT, Sudhaus und Kunsthalle bis hin zum an die Universität angegliederten Studium Generale, sowie diverse umbrisch-provenalische und schokoladentechnische Märkte.

Statt unser Tübingen mit nach vorne gerichteten Verkehrsmitteln weiterzubringen, werden Unsummen in „gestrige“ Schienen (Stadtbahn) gesteckt, während Alternativen nur gering budgetiert und damit gesteuert ausgeblendet bleiben. Hier besteht Handlungsbedarf!

Die Sportförderung wurde hinsichtlich Fahrtkosten-Förderung ausgebaut, eine Kalthalle steht in Planung, und die Wasserflächen müssen auch noch entsprechend ausgebaut werden.

Was ich am liebsten täte, wenn man mich ließe:

Parkraumbewirtschaftung abschaffen (Balingen schafft es doch auch ohne Parkgebühren), freie Zufahrt für Pflegedienste und Handwerker in die Stadt, Sportzentrum mit angegliedertem neuen Hallenbad beim Freibad schaffen (50 m Bahn), Sessellift oder Rolltreppen (als touristisches Highlight) vom Bahnhof über den Schlossberg bis zum Schnarrenberg, verstärkte Kontrolle in der Stadt (Graffiti , Sicherheit)!

Ihr Michael Görke